

RÜCKBLICK 2013

“Mit dem sportlichen Schmerz muss man umgehen können, das ist Teil des Spiels”

ZITAT DES JAHRES

Daniel Meier
nach seinen 21 Triatlons innert 21 Tagen



TAG DES JAHRES: 3. März

RYCHENBERGS COUP GEGEN WILER-ERSIGEN

Titelverteidiger, achtfacher Meister und Dominator einer ganzen Epoche im Schweizer Unihockey: Mit diesem Palmarès stieg der SV Wiler-Ersigen in den Playoff-Viertelfinal gegen den HC Rychenberg, der in seiner Klubgeschichte zwar stets in der NLA spielte, dabei aber fast immer eine graue Maus war. Doch den Winterthurern gelang der grosse Coup: Obwohl sie das erste Spiel 2:11 verloren und nach vieren 1:3 zurücklagen, zwangen sie den Favoriten in eine epische Serie über sieben Partien, gewannen die letzte auswärts trotz eines 0:2-Rückstandes 3:2 und schufen in ihrem Sport eine Überraschung historischen Ausmasses. (uk)



Eine gefragte Adresse

Was 1938 in Zürich im Bundeslager der Pfadfinder begann, reifte zu einer Erfolgsgeschichte im Schweizer Teamsport. Die Handballer von Pfadi Winterthur holten in den vergangenen 75 Jahren neun Meistertitel und drei Cupsiege und halten im NLA-Klubranking Platz 2 mit aufsteigender Tendenz. Der letzte Titel jedoch liegt fast vier Jahre zurück: der Cupsieg 2010.

Auch im 75. Jubiläumjahr reichte es nicht zur nächsten Trophäe. Die Pfader verspielten im Frühling die Matchbälle, die zumindest einmal für den Playoff-Final gereicht hätten. Zunächst in der letzten NLA-Runde, als sie mit der Niederlage in Thun von Platz 1 auf 3 zurückfielen und so die beste Aus-

gangslage für die Playoffs vergaben. Und dann im Halbfinal gegen Titelverteidiger Schaffhausen, der 2:3 ausging und bei dem vor allem die zweite Auswärtsniederlage, als nahezu die gesamte Stammformation der Kadetten verletzt fehlte, schmerzte. Ganz vorne mitgemacht, aber die Chance nicht gepackt. Besser machte es Wacker Thun, das die Gunst der Stunde nutzte und das Double eroberte.

Das Jubiläumsjahr ging allerdings mit einem Erfolg zu Ende. Denn zum ersten Mal seit 2002 schloss Pfadi die Hauptrunde der Meisterschaft auf dem 1. Platz ab. Das überraschte, weil sich die Mannschaft im Sommer

markant gewandelt hatte. Weitere junge Handballer waren gekommen. Der Spielstil änderte sich, er wurde dynamischer, schneller und auch attraktiver. Der Trainer blieb der «alte»: Unter Adrian Brüngger, bereits seit März 2007 im Amt, hat Pfadi die letzten drei Saisons immer in den Top 3 abgeschlossen. Unterstützt wird er schon lange von Torhütertrainer Edi Wickli sowie seit diesem Sommer von Petr Hrachovec, dem ehemaligen dreifachen Meistertrainer der Kadetten. Wie es gelungen ist, innerhalb weniger Wochen den Leader der Meisterschaft zu formen, verdient Respekt.

Aktuell stellt Pfadi fünf Nationalspieler: Marcel Hess, Michal Svajlen,

Marvin Lier sowie Stefan Freivogel und Kevin Jud, die ihre erste Saison in Winterthur bestreiten. Luka Maros, ebenfalls ein Neuer, gehört grundsätzlich auch dazu. Lier, Jud und Maros waren Teamstützen der an der WM und der EM erfolgreichen Schweizer Nachwuchsgeneration. Pfadi ist zur gefragten Adresse für die besten Handballtalente des Landes geworden. Bedauerlich nur: Das Interesse von Spielern, zum Klub zu stossen, ist grösser, als es sein Budget zulässt.

Einen Pokal haben die Winterthurer mit ihrem neuen Stil noch nicht eingefahren. Das wäre der nächste Schritt. (ust)

DENKWÜRDIGES

13. März

Die Elgger Radrennfahrerin Andrea Wolfer tritt, 25-jährig, mangels Motivation zurück.

16. März

Mit dem 0:3 gegen Colombier steht der Abstieg der NLB-Volleyballer von Smash Winterthur fest.

17. März

Annick van Westerdorp schwimmt an der Hallen-SM zu dreimal Gold und einmal Silber; später im Jahr verlässt sie den SC Winterthur.

27. März

Anton Bühler, 1960 in Rom Olympiadritter im Vielseitigkeitsreiten sowie zweiter mit dem Team, stirbt im 91. Altersjahr.

10. Mai

Miriam Wuffli (21), Weltcup-Snowboardcrosserin aus Neftenbach, gibt ihren Rücktritt wegen anhaltender Verletzungsprobleme bekannt.

8. Juni

Auf dem Deutweg gelingt dem Männerteam der LV Winterthur (seit dieser Saison mit Topsprinter Amaru Schenkel) der NLA-Aufstieg.

18. August

Zum dritten Mal in Folge wird Valérie Reggel, die Winterthurer Sportlerin des Jahres, Schweizer Meisterin im Siebenkampf.

23. November

Die 18-jährige Seraina Waibel vom RMV Pfungen, Schweizer Meisterin und Rekordhalterin, gewinnt an der Kunstrad-WM in Basel die Bronzemedaille.

21. Dezember

Der Elgger Radrennfahrer Felix Baur (21) stirbt nach einem in Spanien erlittenen Trainingsunfall.



FEHLSCHUSS

Der FCW hat die Erwartungen bei Weitem nicht erfüllt. Das Ausscheiden im Cup gegen Erstligist Brühl war sinnbildlich dafür. Patrik Baumann verschoss als Einziger einen Penalty. Bild: dab



GOLDSPRUNG

Am European Youth Festival in Utrecht sprang die Andelfingerin Angelica Moser (16) mit dem Stab zu Gold. 4,07 m bedeuten Schweizer U18-Rekord, den zuvor Schwester Jasmine hielt. Bild: ks